



# Fachgruppe BGM der Offensive Mittelstand

## 5. Fachgruppentreffen

Berlin, 03.04.2019, 11:00-16:00 Uhr

# Agenda

- 11:00-11:15 Uhr Begrüßung und kurzes Kennenlernen
- 11:15-11:45 Uhr Aktueller Stand „regionale Koordinierungsstellen“  
(Michael Blum, BKK Dachverband;  
Birgit Schauerte, BGF-Institut)
- 11:50-12:30 Uhr Staatlicher Arbeitsschutz und BGM  
(Emanuel Beerheide, LIA.NRW)
- 12:30-13:15 Uhr Pause und Mittagessen
- 13:15-15:15 Uhr Workshop - Vorstellung der aufbereiteten  
Ergebnisse zur trägerübergreifenden  
Zusammenarbeit und Weiterentwicklung eines  
Konzeptes
- 15:15-15:45 Uhr Zusammenführung der Ergebnisse und Ausblick
- 15:45-16:00 Uhr Feedback und Terminfindung

# Aktueller Stand „regionale Koordinierungsstellen“

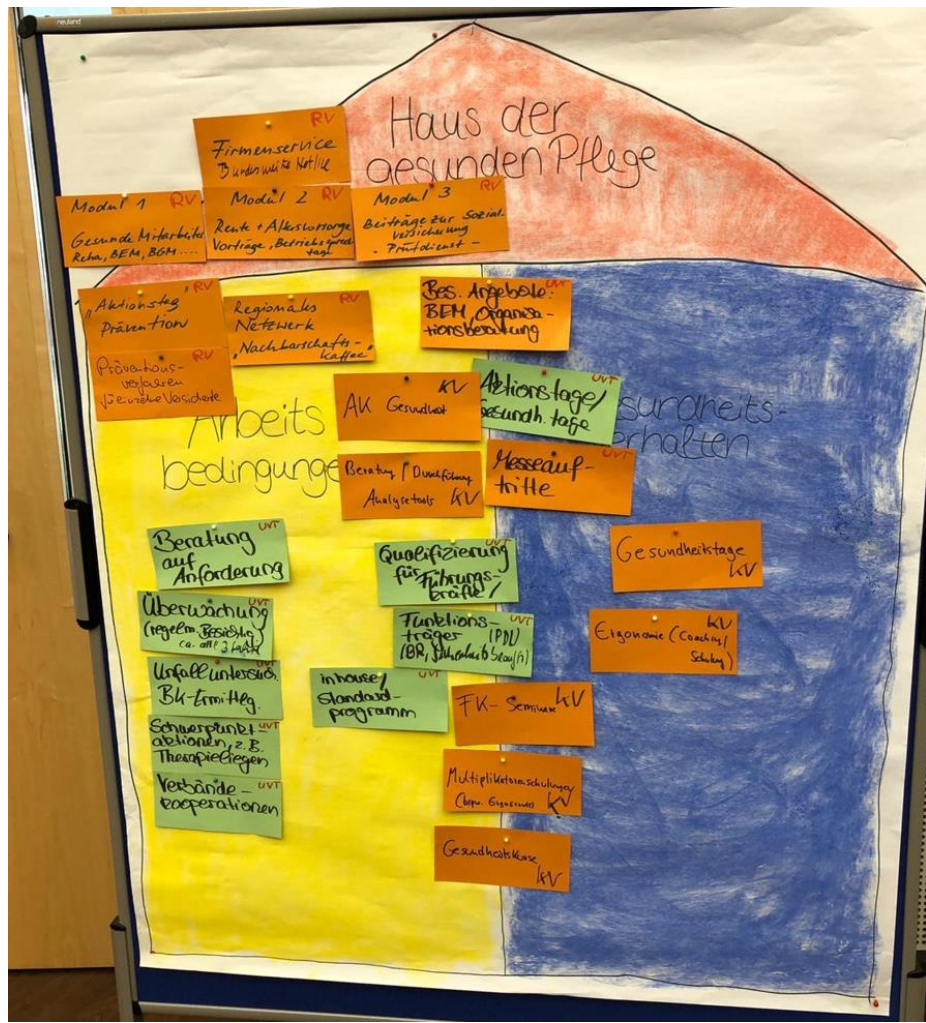
**Michael Blum, BKK Dachverband (Präsentation siehe Anhang 03)**

**Birgit Schauerte, BGF-Institut**

# SV-Beratertagung am 02.04.2019 in Dortmund

- 09.30 - 10.00 Ankommen
- 10.00 - 10.05 Begrüßung
- 10.05 - 10.25 **Einführung**
  - Ziele der Veranstaltung (kurz: PräVg)
  - Einführung in den Tag/die Themen
- 10.25 - 10.30 Orga Hinweise etc.
- 10.30 - 12.00 **Workshops** (Produktionsbetrieb, Pflege, mobile Arbeit)
  - 10-15 TN/Workshop, bis zu 6 Gruppen
  - Inhalte: Kennenlernen, Vorgehen im Betrieb, Leistungen (s. Ziele)
- 12.00 - 13.00 Mittagsimbiss
- 13.00 - 15.30 **Themeninseln**
- 15.30 - 16.00 Abschluss

# SV-Beratertagung am 02.04.2019 in Dortmund



Workshop: Pflege

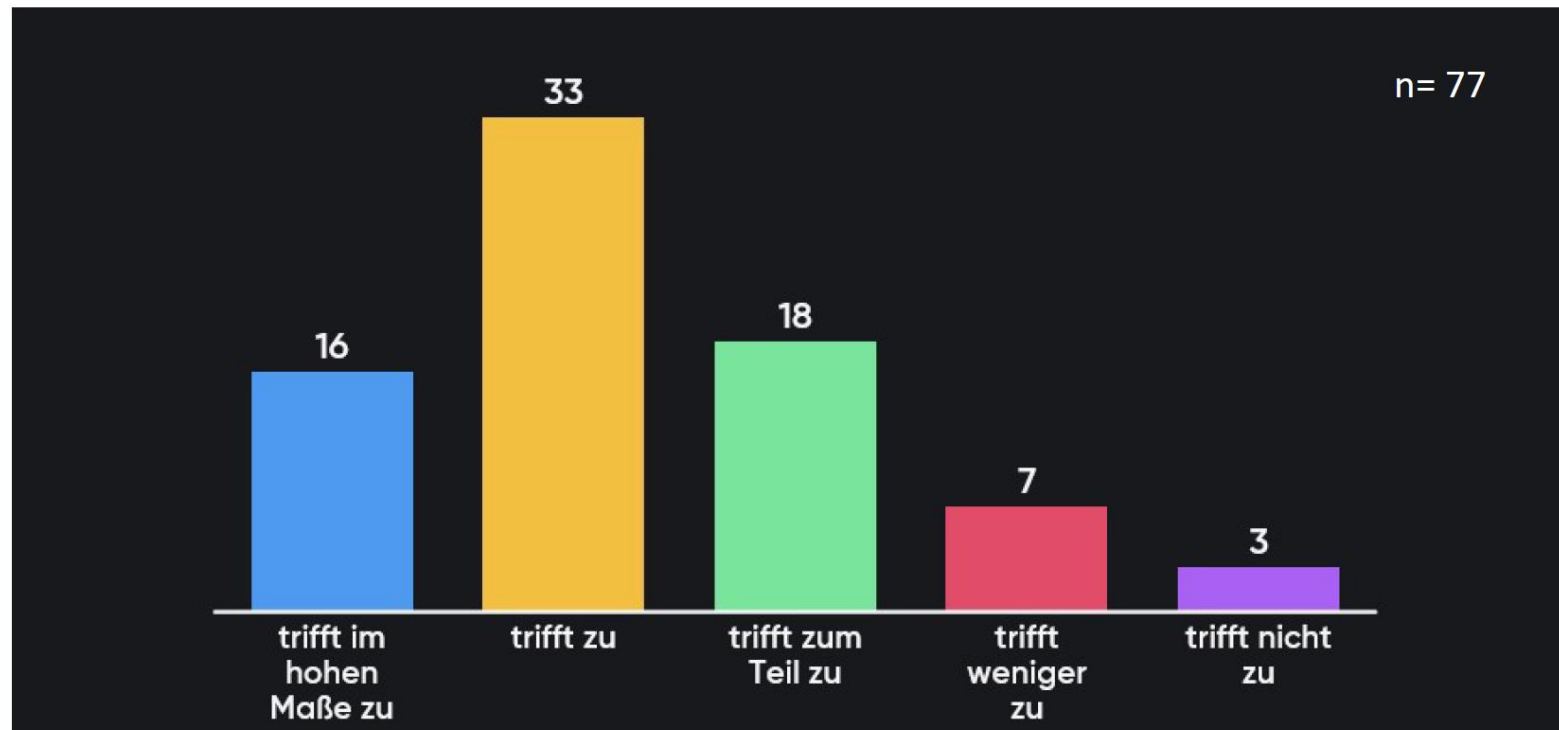
# SV-Beratertagung am 02.04.2019 in Dortmund



Workshop: Produktion

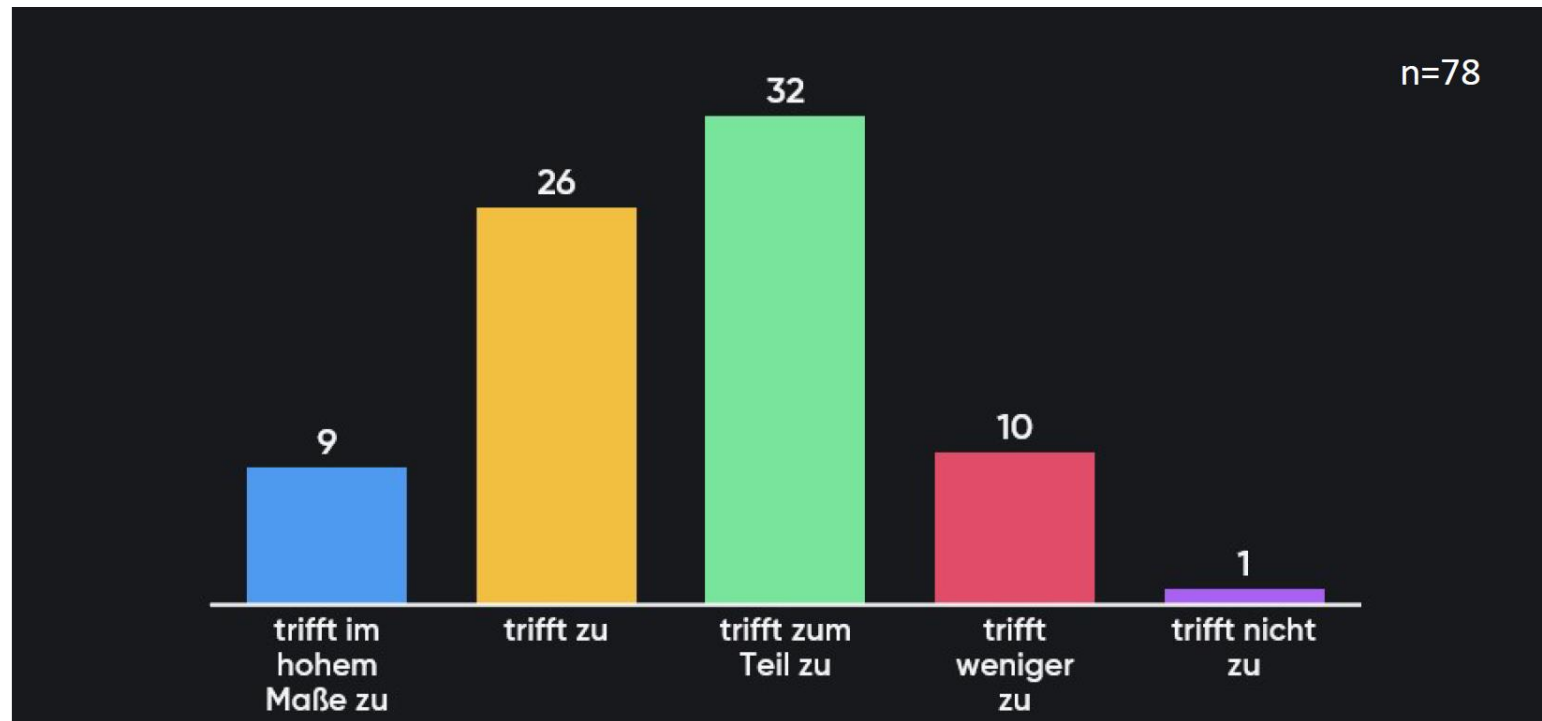
# SV-Beratertagung am 02.04.2019 in Dortmund

Der Beratertag hat mir ermöglicht neue trägerübergreifende Kontakte zu schließen, die ich gut für meine Beratungsarbeit nutzen kann.



# SV-Beratertagung am 02.04.2019 in Dortmund

Ich habe auf dem Beratertag einen ausreichenden Überblick über die Leistungsangebote der anderen SV-Träger erhalten.







# Staatlicher Arbeitsschutz und BGM

**Emanuel Beerheide, LIA.NRW (Präsentation siehe Anhang  
04)**



# Pause und Mittagessen



# Workshop

**Vorstellung der aufbereiteten Ergebnisse zur  
trägerübergreifenden Zusammenarbeit und  
Weiterentwicklung eines Konzeptes**

# Rückblick

April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	Mrz.	April
-------	-----	------	------	------	------	------	------	------	------	-------	------	-------

**3. AKG**  
 11.04.18  
 Berlin

**4. AKG**  
 18.10.18  
 Köln

**5. AKG**  
 03.04.19  
 Berlin

Vorstellung der Beratungsschwerpunkte der Krankenkassen und der Rentenversicherung / Erarbeitung der Leistungen und Unterstützungsbedarfe der einzelnen SVT + freien Berater

Vorstellung der Leistungen der DGUV am Beispiel des Fachbereichs Gesundheit / Konkretisierung der trägerübergreifenden Zusammenarbeit mit Blick auf regionale Strukturen

Vorstellung der Aufgaben des staatlichen Arbeitsschutzes / Weiterentwicklung trägerübergreifendes Konzept

Vorstellung der Förderprogramme für Unternehmen

# Zielsetzung

Konzepterstellung für eine  
regionale, trägerübergreifende  
Zusammenarbeit in der  
Unternehmensberatung +  
Transfer in die Beratungspraxis



Bildquelle: pixabay

## Fachkräfte der Krankenkassen kennen...



**GKV-Leitfaden  
Prävention**

....das Leistungsspektrum aller Träger zur  
arbeitsweltbezogenen Prävention,  
Gesundheits-, Sicherheits- und  
Teilhabeförderung

Bildquelle: pixabay

...die Verknüpfungsmöglichkeiten von Leistungen der Krankenkassen zur betrieblichen Gesundheitsförderung mit den Leistungen von Unfall- und Rentenversicherungsträgern zum Arbeitsschutz, zur Teilhabe am Arbeitsleben sowie zur betrieblichen Wiedereingliederung

# Berater als „Lotse“

- Erfordert ein Basiswissen zu den Handlungsfeldern anderer Sozialversicherungsträger und zum Beratungsportfolio der freien Berater

- Der Nutzen einer trägerübergreifenden/beraterübergreifenden Zusammenarbeit muss dem Berater aufgezeigt werden

Bildquelle: pixabay

# Erste Ideen zum Konzept

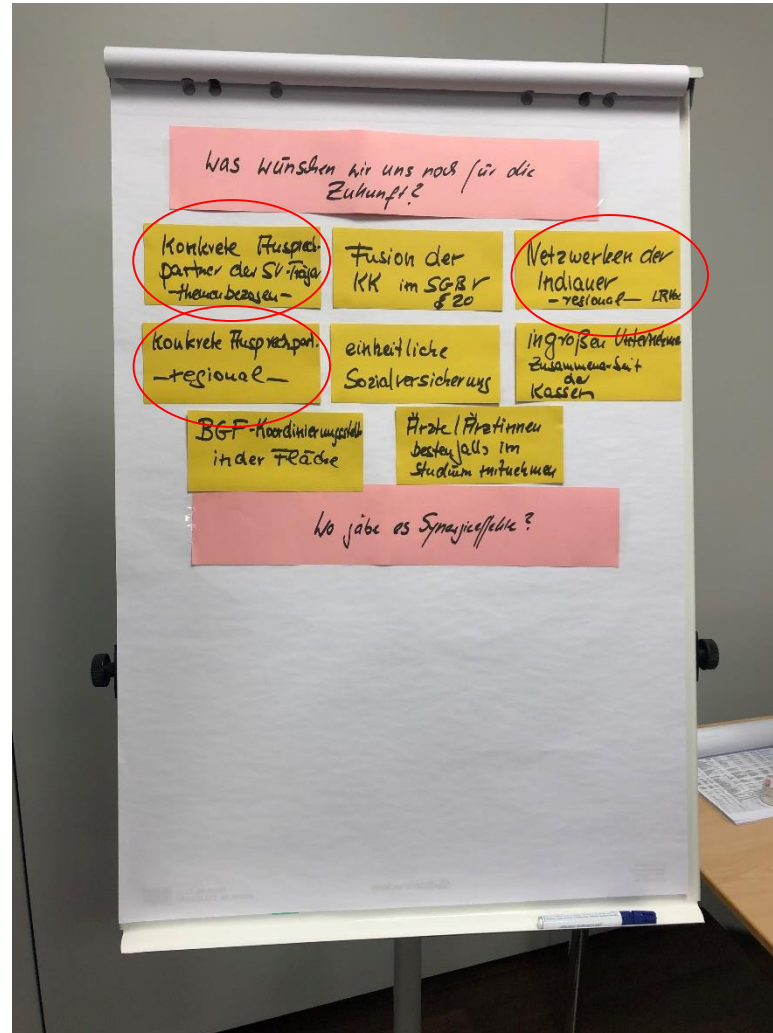
- Regionale Vernetzung und trägerspezifische Adressierung
- regionale und trägerspezifische Unterschiede müssen berücksichtigt werden
- „Landkarte“ → grobe Übersicht für Berater was einzelne Träger leisten und deren Erreichbarkeit (digitale Lösung?)
- Ergebnisse müssen so aufbereitet sein, dass Berater in der Praxis als Lotsen vermitteln können!



Bildquelle: pixabay



# SV-Beratertagung am 02.04.2019 in Dortmund



# Modellprojekt „Gesundheit im Betrieb“ (Sachsen)

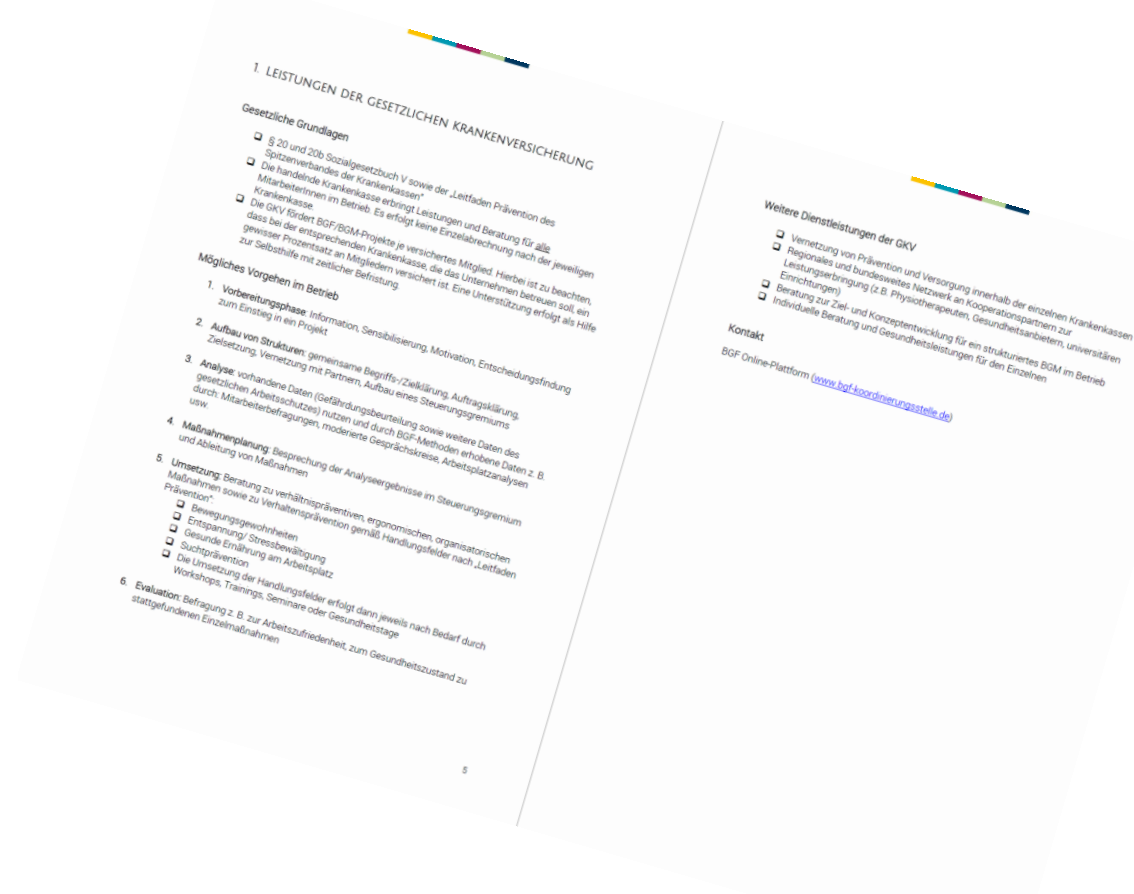
Beraterinnen und Berater können in den Betrieben bei Bedarf konkret auf die Leistungen der Partner verweisen.

Übersichtliche Darstellung zur BG-Landschaft



# Inhalte


- Gesetzliche Grundlagen der jeweiligen Träger
- Beratungsschwerpunkte im Betrieb
- Kontakt



# Workshop zur trägerübergreifenden Zusammenarbeit

## Ziel: Konzepterstellung für eine trägerübergreifende Zusammenarbeit in der Unternehmensberatung

- 1. Welche Ideen haben Sie, um sich auf regionaler Ebene trägerübergreifend besser kennen zu lernen und sich zu vernetzen (regionalen Formate (NRW))?**
- 2. Bietet das Modellprojekt in Sachsen eine gute Basis auf der wir aufbauen können? Aufbereitung der Inhalte online?**
- 3. Wie stellen wir uns das Konzept zur Verbesserung der trägerübergreifende/beraterübergreifende Zusammenarbeit konkret vor?**
- 4. Was sollten Ihrer Meinung nach die nächsten Schritte sein?**



# Zusammenführung der Ergebnisse und Ausblick

# Themenausblick Herbstsitzung

---

- Vorstellung der Förderprogramme für Unternehmen
- psyGA-Projekt: Verortung der Materialien im BGM-Prozess
- Vorstellung unseres weiterentwickelten Konzeptes
- Termin im Herbst – wann? (Köln)



# Feedback



Bildquelle: pixabay